

Liedblatt für den 16. Sonntag nach Trinitatis   
Gottesdienste in 9:00 in Thierstein und 10:00 in Höchstädt



Mor - gen - glanz der E - wig - keit, Licht vom  
schick uns die - se Mor - gen - zeit dei - ne  
un - er - schaff - nen Lich - te, und ver -  
Strah - len zu Ge - sich - te  
treib durch dei - ne Macht un - sre Nacht.

**Eingangslied**

**EG 450:** Deiner Güte Morgentau fall auf unser matt gewissen, laß die  
dürre Lebens-Au / lauter süßen Trost genießen / und erquick  
uns, deine Schar, //immerdar!

**Vers 3 Nur Orgel**

**Wochenpsalm:**

Psalm 68,4-7.20-21.35-36

L:4Die Gerechten aber freuen sich und sind fröhlich vor Gott und freuen sich von Herzen.

G:5Singet Gott, lobsinget seinem Namen! Macht Bahn dem, der durch die Wüste einherfährt; er heißt HERR. Freuet euch vor ihm!

L:6Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnung,

G:7ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt, der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohl gehe; aber die Abtrünnigen läßt er bleiben in dürrem Lande.

L:20Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

G:21Wir haben einen Gott, der da hilft, und den HERRN, der vom Tode errettet.

L:35Gebt Gott die Macht! Seine Herrlichkeit ist über Israel und seine Macht in den Wolken.

G:36Wundersam ist Gott in seinem Heiligtum; er ist Israels Gott. Er wird dem Volke Macht und Kraft geben. Gelobt sei Gott! AMEN

**Weiterer Liturgieablauf**

KYRIE L/G GLORIA L/G GLORIALIED nur Orgel Vers 1 Gebet L/G  
Evangelium

# Liedblatt für den 16. Sonntag nach Trinitatis



Gottesdienste in 9:00 in Thierstein und 10:00 in Höchstädt

## Wochenlied EG 432 Vers 1

Gott gab uns A-tem, da - mit wir le - ben,  
 er gab uns Au - gen, dass wir uns sehn.  
 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,  
 dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.  
 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,  
 dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.

**EG: 432 / 2:** Gott gab uns Ohren, damit wir hören. / Er gab uns Worte, dass wir verstehn / .  
 Gott will nicht diese Erde zerstören / . Er schuf sie gut, er schuf sie schön / . Gott will nicht  
 diese Erde zerstören / . Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

**Vers 3 nur die Orgel**

**Predigtlied Die Verse 1+2 Vers 3 Nur die Orgel**

044 Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben

*Kehrsvers* C F  
 Du bist der Weg und die Wahr-heit und das  
 C Em  
 Le - ben. Wer dir Ver - trau - en schenkt, für  
 F G  
 den bist du das Licht. Du willst ihn  
 F G E Am  
 lei - ten und ihm wah-res Le - ben ge - ben,  
 Dm G C  
 e - wi-ges Le - ben, wie dein Wort es ver - spricht.  
 F G  
 Du willst ihn lei - ten und ihm wah-res Le - ben  
 E Am Dm  
 ge - ben, e - wi - ges Le - ben, wie dein

G C *Strophe*  
 Wort es ver - spricht. 1. Das Brot bist  
 2. Die Tür bist  
 3. Der Hir - te  
 4. Der Wein - stock  
 Am Em  
 du für den, der Le - bens - hun - ger hat.  
 du für den, der an sich selbst ver - zagt.  
 bist du dem, den Le - bens - angst ver - wirrt.  
 bist du dem, der Kraft zum Le - ben sucht.  
 F  
 Und wenn er zu dir kommt, machst  
 Du machst ihn frei, wenn er das  
 Be - glei - test ihn nach Haus, dass  
 Wenn er ganz bei dir bleibt, dann  
 Dm G D.C.  
 du ihn wirk - lich satt.  
 Le - ben mit dir wagt.  
 er sich nie ver - irrt.  
 bringt er gu - te Frucht.

Text: Christoph Zehendner, Melodie: Johannes Nitsch  
 © 1990 SCM Hänssler, D-71087 Holzgerlingen

Liedblatt für den 16. Sonntag nach Trinitatis   
Gottesdienste in 9:00 in Thierstein und 10:00 in Höchstädt

**Schlusslied**  
**EG 163 Vers 1**



Un-tern Aus-gang seg-ne Gott,  
seg-ne un-ser täg-lich Brot,  
un-tern Ein-gang glei-cher-ma-Ben,  
seg-ne un-ser Tun und Las-sen,  
seg-ne uns mit sel'-gem Ster-ben  
und mach uns zu Him-mels-er-ben.

**Gedanke für den Heimweg**

Gedanken zum Tag Eines Tages war Gott der Menschen überdrüssig. Ständig plagten sie ihn, wollten alles Mögliche von ihm. Also sprach Gott: „Ich werde weggehen und mich eine Weile verstecken.“ Er versammelte alle seine Ratgeber um sich und fragte: „Wo soll ich mich verstecken?“ Einige rieten: „Verstecke dich auf dem höchsten Berggipfel der Welt.“ Andere hingegen: „Nein, verbirg dich lieber am tiefsten Meeresgrund, dort werden sie dich nie suchen.“ Wieder andere empfahlen: „Verstecke dich auf der dunklen Seite des Mondes, das ist das sicherste Versteck. Wer sollte dich dort finden?“ Schließlich wandte sich Gott an seinen klügsten und intelligentesten Engel: „Was rätst du mir, wo soll ich mich verstecken?“ Und der kluge und intelligente Engel erwiderte lächelnd: „Verstecke dich im menschlichen Herzen! Das ist der einzige Ort, auf den sie niemals kommen!“



*Einen schönen Sonntag und eine gesegnete Woche wünscht Ihnen*

Peter J. Schott